

Das macht uns stolz

Skulpturengruppe „Dahlienstadt“ offiziell übergeben



ist kein Kunstobjekt für ein „stilles Kämmerlein“. Es ist öffentlich und von Jederman nutzbar. Installiert zwischen dem Bad Köstritzer Tiergehege und den Eisteichen lädt die Skulpturengruppe zum Verweilen entlang des Radfernweges „Thüringer Städtekette“ ein. „So kulturbezogen kann man sicher nicht an vielen Orten in dieser Republik rasten. Hier kann der Geist ruhen, während man sich vorstellt, wie Heinrich Schütz seine Musik kreierte und die Dahlien in immer weiteren Formen und Farben gezüchtet werden“, so Manfred Wolber, Vorsitzender des Vereins Jugend schafft Kunst e.V. Für ihn stellt das Projekt auch einen Wendepunkt im Verhältnis zwischen Jugendlichen und Erwachsenen dar: „Wir nehmen nicht nur. Wir geben euch auch. Lasst uns gegenseitig mit Achtung begegnen“. Dem Projekt sollen in den nächsten Jahren noch viele weitere folgen, bis der Verein dann in Eisenach das letzte aufstellen wird.

Von Steffen Weiß

BAD KÖSTRITZ. Paul Thiele fährt viel Fahrrad, auch auf dem Radweg zwischen Bad Köstritz und Gera entlang der Elster. Wenn er an der Skulpturengruppe „Dahlienstadt“ Pause machende Radfahrer oder Wanderer sieht, würde er am liebsten anhalten und sagen, dass er daran mitgewirkt hat. Er begnügt sich damit, voller Stolz und Freude vorbeizuradeln.

Er gehört zu den Jugendlichen der 8. Klasse des „Jugendhilfenzentrums Geschwister Scholl Wendepunkt Bad Köstritz“, die zum Gemeinwohl und unter fachlicher Anleitung des Kettensägekünstlers Markus Malik ein Kunstobjekt geschaffen haben. Und es



Andreas Güldener (links) und Paul Thiele sind voller Stolz auf das Geschaffene. Sie sind zwei der Jugendlichen, die an der Skulpturengruppe „Dahlienstadt“ mitgearbeitet haben. Kulturell umrahmt wurde die feierliche Einweihung von der Trommelgruppe des Jugendhilfenzentrums Wendepunkt Wolfersdorf (Foto oben). Auf dem kleinen Foto ist Vereinschef Manfred Wolber zu sehen. Fotos: -stewe